

# Der Beste im Land

**LEUTE IN LU:** Mario Daves hat in diesem Sommer als Bester in Rheinland-Pfalz eine dreijährige Fortbildung zum Industriemeister Chemie am Pflztechnikum Ludwigshafen abgeschlossen. Der 26-Jährige, der bei der BASF als Produktionsmeister beschäftigt ist, hat noch viel vor.

VON CHRISTIANE VOPAT

Dass Mario Daves drei anstrengende Jahre hinter sich hat, sieht man dem sportlichen jungen Mann nicht auf den ersten Blick an. Er macht einen souveränen und entspannten Eindruck. Aber dass er stolz und auch ein Stück weit erleichtert ist wegen seiner fabelhaften Abschlussprüfung zum Chemiemeister, das steht ihm durchaus ins Gesicht geschrieben. Auf jeden Fall dann, wenn er über seinen besonderen und für ihn überraschenden Erfolg erzählt.

In Rheinland-Pfalz gebe es vier Industrie- und Handwerkskammern, erklärt der junge Aniliner. Allein in Ludwigshafen hätten knapp über 100 Auszubildende die Fortbildung zum Meister absolviert. Schon als er während der Fortbildung den Ausbildererschein gemacht habe, habe er sehr gut abgeschnitten, berichtet Mario Daves weiter. Aber da er sich immer nur mit seinen Klassenkameraden vergleichen konnte, habe er nicht damit gerechnet, dass er am Ende ein so tolles Ergebnis schaffen würde und schließlich als Bester in ganz Rheinland-Pfalz die Prüfung zum Chemiemeister bestehen würde. Jetzt freut er sich sehr auf die Meisterfeier, die Ende September in Mainz stattfindet und bei der Mario Daves für seine Leistungen besonders geehrt wird.

## Studium nicht mehr ausgeschlossen

Wie hat er von seinem überragenden Prüfungsergebnis erfahren? Als die Abschlussergebnisse im Juli versendet wurden, war der frischgebackene Chemiemeister gerade im verdienten Urlaub. Seine Schwester habe dann in seine Post geschaut und ihm sofort von seinem Erfolg erzählt. „Da war ich sehr glücklich.“ Wegen der langen Doppelbelastung mit großer Verantwortung im Werk und Fortbildung



Mario Daves arbeitet als Produktionsmeister in der Geraniol-Fabrik im Werk Ludwigshafen.

FOTO: BASF/GRATIS

am Abend und an den Wochenenden sei das eine tolle Sache gewesen.

Mario Daves hat sich einen Beruf ausgesucht, der ihm Freude bereitet und in dem er auch noch weiterkommen will: „Das Fachspezifische macht mir viel Spaß“, erklärt er. Und es ärgere ihn, wenn er etwas nicht verstehe. „Ich bin sehr ehrgeizig.“ Daher kann er sich inzwischen auch noch ein Studium vorstellen.

Nach der Schule sei das zunächst noch kein Thema gewesen, erzählt er, denn er stamme aus einem einfachen Elternhaus und habe damals nicht einmal gewusst, dass es so etwas wie

Bafög überhaupt gibt. Außerdem will er auch noch die Welt kennenlernen: „Bisher habe ich nur Urlaube in Spanien, Griechenland und Italien gemacht“, nun wolle er auch mal nach Afrika reisen und ist auch für berufliche Stationen im Ausland offen.

Aufgewachsen ist der 26-Jährige in Neuhoften. Nach der mittleren Reife an der Realschule in Limburgerhof absolvierte er zunächst bei der BASF eine Ausbildung zum Chemikanten und arbeitete fünf Jahre lang „auf Schicht“. Ab April 2020 besuchte er dann die Meisterschule im Pflztechnikum Ludwigshafen. Gleichzeitig

haben sich für ihn die „Riesenmöglichkeiten“ ergeben, mit 23 Jahren eine Meisterstelle im Werk anzutreten und Verantwortung zu übernehmen.

Seit drei Jahren lebt Mario Daves nicht mehr auf dem Dorf, sondern in einer BASF-Wohnung in der Gartenstadt, „obwohl ich eigentlich nie nach Ludwigshafen wollte“. Aber mittlerweile sei er überrascht über die positiven Seiten des Stadtlebens, das viel zu bieten habe.

Neben seiner Arbeit ist dem jungen Mann der Sport extrem wichtig: Dreimal bis viermal pro Woche stehen bei ihm Fitness und Musik hören auf dem Pro-

gramm: „Damit komme ich zur Ruhe.“ Da er jetzt wieder etwas mehr Freizeit hat, denkt Mario Daves darüber nach, noch eine neue Sportart auszuprobieren. Judo zum Beispiel habe ihm schon in seiner Schulzeit viel Spaß gemacht.

Schulabgängern, die noch nicht wissen, was sie beruflich machen wollen, empfiehlt der Industriemeister, sich auch mit den vielfältigen Ausbildungen im Handwerk zu beschäftigen. Da gebe es so viele interessante Möglichkeiten, ist der 26-Jährige überzeugt. Es müsse nicht immer als Erstes ein Studium sein.

## KURZ NOTIERT

**Kinderschutzbund.** Fest zum Weltkindertag, heute, 15-18 Uhr, Rhein-Galerie, Erdgeschoss (am Brunnen). Figurentheater, Comedy-Zauberei, Kunstworkshop und Mitmach-Jonglage, weitere Spiele, Kinderschminken und Malaktionen.

**Hack-Museumsgarten.** Workshop „Saubere Sache. Reinigungsmittel natürlich selbst herstellen“ am Sonntag, 24. September, 14-16 Uhr. Für die Herstellung von alternativen Produkten werden drei kleine Schraubgläser benötigt. Materialkosten: drei Euro. Anmeldung: E-Mail an nadine.postrach@googlemail.com.

**SKFM-Betreuungsverein.** Betreuer treffen mit Vortrag zu Depression, Dienstag, 26. September, 16.30 Uhr, Geschäftsstelle Rheinallee 22. Interessierte und Ehrenamtliche sind willkommen.

**EDIGHEIM**  
**Protestantischer Kirchbauverein.** Morgen, Samstag, 14 Uhr, Workshop zum Binden von Herbstkränzen unter Anleitung von Melanie Dörner im Protestantischen Gemeindehaus, Badgasse 9. Die Herbstkränze werden im Anschluss an den Abendgottesdienst am Samstag um 18 Uhr zum Verkauf angeboten, können aber auch mitgenommen werden. Der Erlös kommt der Arbeit des Kirchbauvereins zugute. Unkostenbeitrag für Material: 15 Euro. Info-Telefon: 661091.

**GARTENSTADT**  
**Herbst- und Stadtfest Ernst-Reuter-Siedlung.** Morgen, Samstag, 23. September, 12-18 Uhr, Sachsenstraße 56. Offizielle Eröffnung durch Ortsvorsteher Andreas Rennig (SPD) und Wolfgang van Vliet, Vorstand der Wohnungsbaugesellschaft GAG, ist um 12.15 Uhr.

**OPPAU**  
**Kindergarten St. Martin.** Kinder- und Spielzeugbasar am Sonntag, 11-14 Uhr, Bürgerhaus, Rosenthalstraße 4. Schwangere oder Mamas mit Babytrage dürfen ab 10 Uhr kommen. Keine eigene Taschen mitbringen (sind vorhanden).

**Music Hall.** Ü30-Party, morgen, Samstag, ab 21 Uhr, Kirchenstraße 12, Dance-mix von 80s bis 00s. |rhp

## IMPRESSUM

### DIE RHEINPFALZ Ludwigshafen

**Werbevermarktung:** Regionalleitung Annette Hübschen

**Redaktionsteam:** Steffen Gieresch (ier, verantwortlich), Michael Schmid (mix, Stellvertreter), Dr. Eva Briehle (ble), Britta Enzenauer (btw), Antje Landmann (jel), Andreas Lang (ala), Ulrike Minor (umi), Doreen Reber (doo), Marek Schwöbel (jmr), Oliver Seibel (os), Nicole Sperr (heß), Christian Treptow (tc), Christiane Vopat (evo)

# Musterklage in Vorbereitung

GML will sich dagegen wehren, dass Abfall als Brennstoff in den nationalen Emissionshandel einbezogen wird

VON JÖRG SCHMIHING

**Die Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen (GML) GmbH will sich juristisch dagegen wehren, dass Abfall als Brennstoff ab 2024 in den nationalen Emissionshandel einbezogen wird. Laut dem Geschäftsführer Thomas Grommes ist eine Kanzlei mit dem Erstellen einer Klageschrift beauftragt worden.**

Die GML ist mit ihren Gesellschaftern – den Städten Ludwigshafen, Neustadt, Mannheim, Speyer und Frankenthal, den Landkreisen Bad Dürkheim, Rhein-Pfalz und Alzey-Worms, dem Entsorgungsbetrieb Worms und dem Zweckverband Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern – aber nicht allein: „Deutsche Abfallverbrennungsanlagen sowie zusätzlich öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger unterstützen diese Klage finanziell und inhaltlich“, erklärt Grommes die Initiative.

Ob die GML im Namen der gesamten Branche tatsächlich den Rechts-



**Kosten durch Emissionszertifikate verteuern auch die Verbrennung von Restabfall im Ludwigshafener Müllheizkraftwerk.** ARCHIVFOTO: GML/GRATIS

weg beschreitet, ist nach Darstellung des Geschäftsführers nicht sicher. Denn es gibt noch eine Chance, diesen Schritt zu vermeiden: Wenn die Abfallverbrennung bei der im Herbst 2023 anstehenden Novellierung des Brennstoffemissionshandelsgesetzes

(BEHG) ausgenommen und der „nationale Alleingang“ gestoppt würde, so Grommes auf Anfrage.

## „Keine Lenkungswirkung“

Als wesentlichen Grund für die Musterklage führt er an, dass deutsche Anlagen, in denen Siedlungsabfall verbrannt wird, laut Beschluss des Europäischen Parlaments im vergangenen Jahr schon am europäischen Emissionshandel mit sogenannten CO<sub>2</sub>-Zertifikaten beteiligt seien. Das heißt: Für jede ausgestoßene Tonne Kohlendioxid müssen die Betreiber zahlen, die geben diese Kosten an ihre Gesellschafter weiter und die wiederum haben im Zweifelsfall die Müllgebühren an. Kämen weitere Kosten aus dem nationalen Emissionshandel hinzu, der bereits Brennstoffe wie Benzin, Heizöl oder Kohle umfasst, wäre das aus Sicht der Abfallbranche eine Doppelbelastung, die nicht mit Recht der Europäischen Union zu vereinbaren ist. Zumindes was seine Branche an-

geht, ist sich Grommes sicher, dass die steigenden Verbrennungspreise „keine Lenkungswirkung“ im Sinne des Klimaschutzes entwickelten. Es werde deswegen „nicht weniger gekauft und damit weniger Abfall produziert“. Sein Argument: Zwischen einer Kaufentscheidung, die Abfälle verursacht, und der Zahlung höherer Müllgebühren liege zu viel Zeit, als dass sich Kunden dieses Zusammenhangs bewusst würden. Der Standpunkt des GML-Chefs: „Diese Abgabe ist wirkungslos, erhöht lediglich die staatlichen Einnahmen und verursacht massive Verwerfungen in der Abfallwirtschaft.“

Erklärtes Ziel sei es insofern zu verhindern, dass Abfallverbrennungsanlagen wie die der GML in Ludwigshafen in den nationalen Emissionshandel einbezogen werden. Thomas Grommes legt Wert auf die Feststellung: „Unsere Branche ist nicht gegen den Klimaschutz.“ Der Protest richtet sich gegen die technische Ausgestaltung der Gesetzespläne und „unwirksame Instrumente zum Klimaschutz“.

# Finn Morgenthaler gewinnt

Insgesamt 1 169 Viertklässler beim Vorlesewettbewerb der Ludwigshafener Grundschulen dabei

VON MOHAMMAD ALHUSAINI

**Finn Morgenthaler heißt der Sieger des Vorlesewettbewerbs der Ludwigshafener Grundschulen. Ins Rennen geschickt hat ihn die Friesenheimer Luitpoldschule.**

Vor Beginn des Vorlesewettbewerbs herrschte erwartungsvolle Stille in der Turnhalle der Goethe-Mozart-Grundschule in Oppau. Einige Kinder sind in sich gekehrt und suchen Geborgenheit bei ihren Eltern, während andere noch schnell das Handy überprüfen und nervös auf ihren Stühlen hin- und herrutschten. Begrüßt werden die Schülerinnen und Schüler von Antje Geis, der Initiatorin dieses Vorlesewettbewerbs und Inhaberin eines kleinen Buchladens in Oppau. Ins Leben gerufen hat sie die Veranstaltung im Jahr 2013, insgesamt 16 Grundschulen mit 1169 Viertklässlern nahmen dieses Jahr daran teil.

Jenen 16 von ihnen, die sich an ihrer Schule als beste Vorleser der Jahrgangsstufe für den Stadtstreich qualifiziert haben, ruft Geis zu: „Ihr seid alle Gewinner.“ Anschließend

entzündet sie die sogenannte Lesekerze und bittet um Stille.

In der ersten Runde dürfen die Kinder selbstgewählte Texte vorlesen. Darunter sind Passagen aus einer breiten Palette an Büchern, etwa Harry Potter von Joanne K. Rowling, „Mein Lotta-Leben: Alles voller Kaninchen“ oder auch „Die Schule der magischen Tiere: Franka & Cooper“. Die Viertklässler präsentieren ihre Texte auf hohem Niveau, was Antje Geis „schwer begeistert hat“, wie sie den Kindern sagt.

## Zunächst hinter der Wand

Während der Pause zieht die fünfköpfige Jury sich zur Besprechung zurück, bewertet anschließend das Verständnis des Textes, die Lesetechnik sowie die Art und Weise, wie der Text präsentiert wurde. Bonuspunkte für besonders Mutige hat die Jury dabei nicht vergeben. Es ist kein Problem, dass der spätere Sieger Finn Morgenthaler in der ersten Runde zunächst alleine hinter der Wand sitzt, weil das Vorlesen vor Publikum ihm gehörigen Respekt einflößt.



**Sieger des Vorlesewettbewerbs der Ludwigshafener Grundschulen: Finn Morgenthaler (sitzend rechts im Bild).**

FOTO: MOAL

Zu diesem Zeitpunkt steht der Sieg des Luitpold-Schülers allerdings noch längst nicht fest. Denn: In der zweiten Runde ist es die Aufgabe der Wettbewerbsteilnehmer, aus einem ihnen unbekanntem Text vorzulesen.

Antje Geis hat für diesen Zweck unterschiedliche Stellen aus dem Buch „Im Bann der Elemente – Erdmittelplatz: Betreten auf eigene Gefahr“ von Anna Herzog ausgewählt. Es handelt sich dabei um eine lustige Geschichte, die von Jacob und einem ge-

heimnisvollen, tropfnassen Mädchen erzählt, auf das der Junge trifft. Den Viertklässlern gefällt diese Auswahl sichtlich, der Spaß beim Vorlesen ist ihnen deutlich anzumerken.

## DIE SIEGER

Erster Platz: Finn Morgenthaler (Luitpold-Grundschule), zweiter Platz: Leo von Schwichow (Brüder-Grimm-Grundschule), dritter Platz: Emma Lehna (Ernst-Reuter-Grundschule) und Liam Klötz (Goethe-Mozart-Grundschule).

## STADTNOTIZEN

### 17-Jährige belästigt: Polizei sucht Zeugen

Ein Unbekannter soll laut Polizei am Dienstag gegen 16.50 Uhr eine 17-Jährige im Bereich eines Drogeriemarkts in der Gabriele-Münter-Straße (Rheingönheim) sexuell belästigt haben. Der Täter soll die junge Frau der Polizei zufolge auf dem Parkplatz des Geschäfts unsittlich berührt haben. Im Anschluss soll er den Markt betreten haben. Der Unbekannte wird als 25 bis 28 Jahre alt, zirka 1,70 Meter groß, schlank und ungepflegt beschrieben. Bekleidung und Rucksack waren in Naturtönen. Im Gesicht soll er Verletzungen haben. Hinweise an die Polizei unter Telefon 0621 963-2122. |jevo

### 66-Jähriger auf Parkplatz angegriffen

Ein 66-Jähriger ist am Dienstag gegen 12 Uhr auf dem Parkplatz eines Supermarkts in der Saarlandstraße (Süd) von einem Jugendlichen angegriffen und verletzt worden. Der Mann verständigte laut Polizei die Leitstelle und gab an, dass er mit seinem Fahrzeug auf dem Parkplatz in eine Lücke habe fahren wollen. Plötzlich habe der Jugendliche unvermittelt gegen die hintere rechte Fahrzeugseite getreten und den Wagen bespuckt. Als der Fahrer aus seinem Wagen aussteigen wollte, schlug der Jugendliche die Fahrertür zu, die gegen das Schienbein des 66-Jährigen prallte und ihn verletzte. Danach flüchtete der Täter, der als 16 bis 18 Jahre alt beschrieben wird und dunkle, kurze Haare haben soll. Er war in weiblicher Begleitung. Zeugenhinweise unter Telefon 0621 963-2122. |jevo

### Mit 2,34 Promille Unfall gebaut: 11.000 Euro Schaden

Zu einem Verkehrsunfall unter Alkoholeinfluss ist es laut Polizei am Dienstag gegen 11.40 Uhr in der Burgundstraße (West) gekommen. Ein 43-Jähriger war mit seinem Auto in Richtung Bruno-Körner-Straße unterwegs, als er nach rechts von der Straße abkam und mit einem am Rand abgestellten Fahrzeug kollidierte. Sein Auto war in der Folge nicht mehr fahrbereit. Ein Zeuge verständigte die Polizei. Als die Beamten vor Ort eintrafen, zeigte der 43-Jährige deutliche Anzeichen von Alkoholkonsum. Er räumte ein, eine Flasche Wodka getrunken zu haben. Ein Alkoholtest ergab 2,34 Promille. Dem Mann wurde eine Blutprobe entnommen. Sachschaden bei dem Unfall: rund 11.000 Euro. |jevo

### West: Drei Personen bei Auffahrunfall verletzt

Ein Auffahrunfall mit drei Verletzten hat sich am Dienstag gegen 15.50 Uhr an der Abfahrt der B37 auf die Bruchwiesenstraße in West ereignet. Ein 37-jähriger Autofahrer musste laut Polizei beim Auffahren auf die Bruchwiesenstraße verkehrshindern abbremsen. Ein 37-jähriger Autofahrer fuhr auf den Wagen auf. Bei dem Zusammenstoß wurden der Fahrer des vorausfahrenden Fahrzeugs sowie zwei weitere Insassen des Wagens, darunter ein Kind, verletzt. Alle drei wurde in Krankenhäuser eingeliefert. Sachschaden: 9000 Euro. Unfallaufnahme und Aufklärungsarbeiten sorgen für teils erhebliche Verkehrsbehinderungen im Bereich der A650. |jevo

### 87-Jähriger Opfer eines Taschendiebs

Ein 87-jähriger Mann ist am Dienstag zwischen 11 und 12.30 Uhr in der Kaiser-Wilhelm-Straße (Mitte) Opfer eines Taschendiebs geworden. Der Mann gab der Polizei zufolge an, im Stadtgebiet unterwegs gewesen zu sein. Um 12.30 Uhr stieg er an der Bahnhofstasse Kaiser-Wilhelm-Straße in die Straßenbahn, um in Richtung Oggersheim zu fahren. Gegen 17.30 Uhr bemerkte er, dass sein an seinem Rollator befestigter Jutebeutel aufgeschnitten war und sein Portemonnaie fehlte. Darin befanden sich mehrere Hundert Euro Bargeld. |jevo

## SO ERREICHEN SIE UNS

**LUDWIGSHAFENER RUNDSCHAU Verlag und Geschäftsstelle**  
Amtsstr. 5-11  
67059 Ludwigshafen  
Telefon: 0621 5902-01  
E-Mail Rhein-Pfalz-Kreis: redrpk@rheinpfalz.de

**Abonnement-Service**  
Web: www.rheinpfalz.de/meinkonto  
(Zustellreklamation, Urlaubsservice, Umzug)  
E-Mail: aboservice@rheinpfalz.de  
Telefon: 0621 68557094

**Privatanzeigen**  
Web: www.rheinpfalz.de/anzeigen  
E-Mail: kleinanzeigen@rheinpfalz.de  
Telefon: 0621 68557098

**Geschäftsanzeigen und Prospekte**  
Telefon: 0621 6855267  
Fax: 0621 6855268  
E-Mail: ludwigshafen@mediawerk-suedwest.de

**Lokalredaktion**  
Telefon: 0621 5902-560  
Fax: 0621 5902-550  
E-Mail: redlud@rheinpfalz.de